



Pressewart
Hessischer Fechterverband e.V.

Marc-Thorben Bühring

presse@fechten-in-hessen.de
www.fechten-in-hessen.de

28.03.2011

Bericht zum 62. Hessischen Fechttag in Bensheim

Anlässlich des 50. Jubiläums der DJK / SSG Bensheim fand der 62. Hessische Fechttag mit 53 Deligierten und dem Ehrenpräsident Hans Hubert im Kolpinghaus Bensheim statt.

Zu Beginn der Veranstaltung überbrachten der Sportdezernent der Stadt Bensheim Matthias Schimpf und der Vorsitzende der SSG Bensheim Gerhard Boch ihre Grüße. Nach der Begrüßung durch den alten und neuen – so viel sei vorweg genommen – Präsidenten Norbert Kühn folgten die Berichte des Vorstandes.

Aufgegriffen wurde dabei von Norbert Kühn unter anderem der Aspekt, dass der demografische Wandel beim Landessportbund angekommen ist und im Zuge der G8-Schulreform die Jugendförderung intensiviert werden muss.

Angekündigt hat der Vorstand auch einen Grundlagenlehrgang für Fechter ohne Kampferfahrung als Obmann, um diese auf Landesebene ausgetragene Turnier vorzubereiten. Ein weiterer Lehrgang soll zur Vorbereitung auf die C-Lizenz dienen. Dieser richtet sich auch an die Trainer, damit eine einheitliche Definition des Angriffes zu erhalten und Diskussionen auf Turnieren zu minimieren.

Positive Nachrichten gab es aus der Finanzabteilung. Georg Anselm, seines Zeichens Vizepräsident Finanzen, konnte 12.173 Euro als Gewinn vermelden. Positive Schlagzeilen machte auch der Lehrgang der Trainerausbildung. Alle 14 Teilnehmer, die die Ausbildung in Angriff genommen haben, absolvierten auch erfolgreich die Prüfung. Ein weiteres Trainerseminar ist für Anfang Juni in Hanau geplant.

Auch die Senioren machten positiv auf sich aufmerksam, die Teilnehmerzahl bei den Hessischen Meisterschaften zeigt einen klaren Aufwärtstrend, berichtete Dr. Harald Lüders. Neu bei den Senioren: im Teamwettbewerb darf sich eine Mannschaft einen in Hessen gemeldeten Fechter als dritten Athleten ins Boot holen, um ein Team stellen zu können. Gestrichen hingegen ist die Senioren-WM in Marokko.

Im Fokus der Veranstaltung lag jedoch die Wahlen des Vorstandes. Präsident bleibt Norbert Kühn und auch seine Kollegen Georg Anselm (Finanzen), Waltraud Nüßer (Frauenbeauftragte), Ekkehard Brüggemann (Lehrwesen), Hansjoachim Langenkamp (technischer Leiter), Elke Jonas (Turnierplanung) wurden im Amt bestätigt. Neu im Vorstand ist Dr. Eva Lenz, die Georg Anselm als Schriftführer ersetzt. Norman Hirzmann ist der neue Beauftragte für Jugendarbeit. Ebenfalls neu aufgestellt ist der HFV auf der Position der Öffentlichkeitsarbeit. Marc-Thorben Bühring übernimmt hier die Aufgaben des scheidenden Daniel Plaga.

Beschlossen wurde auch, dass der Mitgliedsbeitrag nach langer Zeit wieder erhöht wird, damit der Verband nicht mehr so abhängig von stark schwankenden und unkalkulierbaren Einnahmen aus Sportwetten ist. Neuer Mitgliedsbeitrag ist 6 Euro pro Jahr und Mitglied. Beschlossen wurde ebenfalls, dass die Sperrtermine für die Hessischen Meisterschaften aufgehoben werden, um nationalen Turnieren aus dem Weg gehen zu können.

Eine neue Verteilung der Kadergelder wurde ebenfalls beschlossen. Die finanziellen Mitteln werden gedrittelt und für Kaderlehrgänge, Stützpunkte und die Individualförderung eingesetzt.

Überwiegend positive Resonanz fand die neue Sportordnung, nach der nun auch mit rollierenden Ranglisten gearbeitet werden kann. Dass diese nicht endgültig ist und stetig weiterentwickelt werden muss, ist dem Vorstand bewusst. Er bittet aber auch die Vereine an Verbesserungen mitzuwirken und gemeinsam eine zielführende Diskussion zu führen.

Bleibt abschließend noch festzuhalten, dass der 63. Fechttag kommendes Jahr in Marburg stattfinden wird. In den Osterferien wird vom 29. April bis 1. Mai für die B-Jugend ein Vorbereitungslehrgang auf die Deutschen Meisterschaften im Florett in Hanau stattfinden. Gesucht wird weiterhin nach einem Beisitzer Jugend, der den Jugendwart in der Durchführung und Koordination von Lehrgängen im Bereich Degen unterstützt.

Marc-Thorben Bühring